

**Vorlage  
zur Beschlussfassung  
für die Bezirksamtssitzung am 07.01.2020**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** Beschluss Nr.296/V (Drucksache Nr. 0422/V)  
„Mehr Fahrradbügel vor S-Bahn Feuerbachstraße“
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage für die Bezirksverordnetenversammlung wird Bezug genommen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs.2 Buchst b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:**
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:**
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** %

Maren Schellenberg  
Bezirksstadträtin

**Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 296/V vom 13.12.2017  
Mehr Fahrradbügel vor S-Bahn Feuerbachstraße  
  
Drucksachen-Nr. 0422/V
- 2. Berichterstatter:** Bezirksstadträtin Maren Schellenberg

**3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 13.12.2017 den folgenden Beschluss gefasst:**

„Das Bezirksamt wird gebeten zu prüfen, ob noch weitere 10 Fahrradbügel vor der S-Bahn-Station Feuerbachstraße angebracht werden können. Sollte dies möglich sein, sollen diese aufgestellt werden.“

Hierzu wird berichtet:

Die hohe Nachfrage an Abstellplätzen für Fahrräder an allen S-Bahnstationen im Bezirk ist dem Bezirksamt bekannt. Die Senatsverwaltung für Umwelt Verkehr und Klimaschutz hat im Frühjahr 2018 dazu aufgerufen Bedarfe anzumelden. Auch das Bezirksamt hat die lokalen Initiativen und Verbände angefragt. Dabei wurden insbesondere die S-Bahnhöfe genannt. Die sich daraus ergebenden Prioritäten und Dimensionierungen werden mit der Senatsverwaltung abgestimmt. Zudem übernimmt die landeseigene infraVelo GmbH die Untersuchung und Überplanung eigener Standorte.

Um die Probleme der Nachfrage am S-Bahnhof Feuerbachstraße zu lösen, würden weitere 10 Fahrradbügel nicht ausreichen. Derzeit werden daher auch Möglichkeiten für effizientere Fahrradparksysteme, wie Doppelstockparker geprüft und mit der Senatsverwaltung abgestimmt. Die Umsetzung soll voraussichtlich im Jahr 2020 erfolgen.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski  
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg  
Bezirksstadträtin